

# INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG: WAS IST GANZHEITSPSYCHOLOGIE? . . . . .	1
I. VOM WESEN DER GANZHEITSPSYCHOLOGIE	
Die Unzusammengesetztheit eines jeden seelischen Lebens . . . . .	11
II. ZUR GESCHICHTE DER GANZHEITSPSYCHOLOGIE . . . . .	18
III. GRUNDBEGRIFFE DER ZWEITEN LEIPZIGER PSYCHOLOGENSCHULE	
1. Gestaltqualität, Komplexqualität, Ganzqualität . . . . .	27
2. Kontur und Grenze . . . . .	28
3. Arten der Gliederung . . . . .	31
4. Grade der Gestaltausgeprägtheit . . . . .	33
5. Weiteres über Gestaltqualität, Komplexqualität, Ganzqualität . . . . .	34
IV. SIMULTANGESTALTEN, VERLAUFSGESTALTEN UND „EINFÜHLUNG“ . . . . .	40
V. ALLGEMEINE GANZQUALITÄTEN DER DINGWAHRNEHMUNG	
1. Elementenpsychologie und atomistische Psychologie . . . . .	53
2. Der vermeintliche Atomismus der Elementenpsychologie und die heutige Atomphysik . . . . .	55
3. Vom Übergang der Elementenpsychologie zur Ganzheitspsychologie . . . . .	56
4. „Verarbeitung“ von „Teilen“ oder Ganzheitswandel? . . . . .	60
5. Das Problem der sog. „Einführung“ und die lebensanalogen Ganzqualitäten. Hinweise auf Schiller und Herder . . . . .	66
6. Goethes Urworte und der Ganzheitswandel . . . . .	69
7. Die Wesenswichtigkeit der eingefühlten Ganzqualitäten für die Dingwahrnehmung . . . . .	74
8. Was heißt „symbolische“ Einführung? . . . . .	78
9. Aktiv- und Passivqualitäten . . . . .	82
10. Seinsqualitäten . . . . .	84
11. Qualitäten des Habens und Gehabtwerdens . . . . .	85
12. Gestehungs- und Herkunftsqualitäten . . . . .	89
13. Funktions- und Wirkensqualitäten . . . . .	91
14. Umgangsqualitäten . . . . .	94
15. Umgangsqualitäten beim Kinde . . . . .	111
16. Umgangshaltungen nach A. Rüssel . . . . .	113
17. Zwischenmenschliche Umgangsqualitäten . . . . .	114
18. Überleitung zum folgenden Abschnitt . . . . .	120

## VI. GEFÜHL

1. Das Gefühl in der Zweiten Leipziger Psychologenschule . . . . .	122
2. Gefühl als Ichzuständigkeit . . . . .	125
3. Vom Wesen des Ichs in der Formel: Gefühl ist Ichzuständigkeit . . . . .	127
4. Habens-Ich, Gehabtes-Ich, Seins-Ich . . . . .	132
5. Weiteres vom Wesen des Ichs in der Formel: Gefühl ist Ichzuständigkeit . . . . .	136
6. Goethe über Augenblick, Ewigkeit, Erleben . . . . .	138
7. Über Bewußtsein und Erscheinung . . . . .	142
8. Wilhelm Wundt über das Sein des Bewußtseins . . . . .	145
9. Wundt und Krueger über das Wesen des Gefühls . . . . .	146
10. Erscheinung, Phänomen, Phänomenalismus . . . . .	157
11. Weiteres vom Wesen des Gefühls . . . . .	159
12. Anliegen an Karl Jaspers . . . . .	163
13. Das nur mitverspürte Ich . . . . .	167
14. Zusammenfassung, Ergänzung, Vertiefung . . . . .	175

## VII. ZONEN DES ERLEBTEN ICHS

1. Leibes-Ich, Kleider-Ich, Leibeshaltungs-Ich . . . . .	184
2. Geräte-Ich . . . . .	198
3. Fahrzeug-Ich . . . . .	200
4. Umwelt-Ich, Bekanntheitsqualität . . . . .	201
5. Sozial-Ich, Volks-Ich, Menschheits-Ich . . . . .	204
6. Ich-Sphären des Arbeiters . . . . .	208
7. Raum-Ich und Zeit-Ich . . . . .	209
8. Besitz-Ich . . . . .	211
9. Geld-Ich . . . . .	215
10. Vergangenheits-Ich . . . . .	221
11. Zukunfts-Ich . . . . .	222
12. Weltbild-Ich . . . . .	222
13. Physische, besonders leibliche Brücken zu geistigen Schöpfern und Schöpfungen . . . . .	226
14. Das erlebte Tiefen-Ich . . . . .	229
15. Zum Vergleich der Arten des Ich-Erlebens . . . . .	234

## VIII. ERLEBTE GEFÜHLSTIEFE UND UNBEWUSSTE TIEFENSTRUKTUR . . . . . 240

## IX. GRUNDHALTUNG UND LEITSÄTZE DER STRUKTURFORSCHUNG . . . . . 244

## X. ZUR GESCHICHTE DER PSYCHOLOGIE DES UNBEWUSSTEN . . . . . 255

## SACHREGISTER . . . . . 259

## NAMENREGISTER . . . . . 261